



Schulinterner Lehrplan des Faches Kunst

Käthe-Kollwitz-Schule

Erfurter Straße 40

40880 Ratingen

Inhaltsübersicht

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst an der Käthe-Kollwitz-Schule in Ratingen.....	3
2. Entscheidungen im Unterricht.....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	5
2.1.1 Übersicht der Unterrichtsvorhaben.....	5
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben.....	26
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	29
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	31
2.4 Lehr- und Lernmittel.....	33
3. Qualitätssicherung und Evaluation.....	34
4. Quellenangaben.....	35

**Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule**

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Kunst an der Käthe-Kollwitz-Schule

in Ratingen

Die Käthe-Kollwitz-Schule teilt sich in zwei Schulstandorte auf, der Hauptstandort liegt im Ratinger Stadtteil West, die Dependance im Ratinger Stadtteil Lintorf.

Insgesamt besuchen ca. 600 Schülerinnen und Schüler die vierzügige Käthe-Kollwitz-Schule. Momentan werden die Klassen von drei Kolleginnen unterrichtet, von denen eine die Fakultas hat. Die Fachkonferenzen finden mindestens einmal im Schulhalbjahr statt. Zur Umsetzung des Kernlehrplans wurden zusätzlich Fachsitzungen anberaumt.

Der Kunstunterricht wird –je nach personeller Situation- in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 unterrichtet. Außerdem wird ab der Klasse 7 der Schwerpunkt Kunst in den Wahlpflichtfächern der Fächergruppe I in der Differenzierung angeboten.

Die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 45 Minuten oder -je nach Stundenplan -90 Minuten.

Die Fachschaft Kunst verfügt über einen Kunstraum und einen kleinen danebenliegenden Materialraum.

Die Fachschaft kann die zwei Computerräume der Schule nach Voranmeldung nutzen. Desweiteren befindet sich im Kunstraum ein Beamer.

Insbesondere für den Wahlpflichtunterricht stehen zwei Klassensätze Kunstbücher zur Verfügung, welche in den kommenden Jahren ergänzt werden müssen.

In der Tradition der Schule ist verankert, dass der Fachbereich Kunst bei der äußeren Gestaltung der Schule mitarbeitet. So sind nicht nur alle Gänge und Gemeinschaftsräume durch Kunstwerke in Rahmen bzw. direkt auf der Wand gestaltet. Mehrere freistehende Glasvitrinen können mit kleineren Plastiken bestückt werden. Dadurch sind die Ergebnisse des Kunstunterrichts in der Schule für alle deutlich sichtbar.

Da es sich um keine Ganztagschule handelt, findet der Unterricht von 8.05 Uhr bis 14.15 Uhr am Hauptstandort und von 8.00 Uhr bis 14.15 Uhr an der Dependance (insgesamt sieben Schulstunden) im 45-Minuten-Takt statt. Die Käthe-Kollwitz-Schule ist eine inklusive Schule, an der zur Zeit Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten emotional und soziale Entwicklung, Sprache, körperliche und motorische Entwicklung und Hören zielgleich und zielfähig unterrichtet werden.

Die Realschule liegt neben der Grundschule, dem Gymnasium und der Gesamtschule in der Nähe zum Stadtzentrum Ratingen. Diese Lage und die benachbarten Städte Düsseldorf, Köln, Oberhausen und Essen bieten die Möglichkeit zum Besuch von Ausstellungen, Museen und Galerien.

2. Entscheidungen im Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben auf der Übersichts- und der Konkretisierungsebene dargestellt.

Kapitel 2.1.1 gewährleistet hierbei einen schnellen Überblick über die Zuordnungen der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen.

In Kapitel 3.1.2 werden die Unterrichtsvorhaben zum Teil detaillierter ausgeführt. Zu den Kompetenzerwartungen kommen hier weitere Absprachen der Fachkonferenz, z.B. Vorschläge zur Umsetzung des Themas, methodisch-didaktischen Zugangsmöglichkeiten, fächerübergreifende Kooperationen, Lernorte und Möglichkeiten der Leistungsbewertung.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- und unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (Praktika, Klassenfahrten, Schulfeste o.ä.) zu erhalten.

Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule
2.1.1 Übersicht der Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufen 5/6

Unterrichtsvorhaben I: Grund- und Mischfarben – Dschungelbild/ „Die Katze wirft den Farbtopf um“

Inhaltliche Schwerpunkte:

Malerei und Grafik

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Zentrale Kompetenzerwartung:

Kompetenzbereich Produktion

Die SuS können Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken variieren und bewerten (KLP, 19).

Kompetenzbereich Rezeption

Die SuS können...

... Ordnungssysteme der Farben (Farbkreis nach Itten) erkennen (KLP, 19).

... Grundfarben, Mischfarben, Kontraste, Warn- und Tarnfarben unterscheiden (KLP, 19).

... Farbwahrnehmung und Wirkung erkennen (KLP, 19).

...die Beeinflussung alltäglicher Verhaltenseinstellung durch Farbe erkennen (KLP, 19).

Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule
Individuelle Förderung:

Die SuS nutzen Abbildungen von Dschungeln und Wäldern als Hilfestellung und erzählen Geschichten.

In den Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz:

Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA:

In den Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Maler und Lackierer, Bildende Künstler und Erzieher benannt und thematisiert.

Zeitbedarf:

8-10 Std.

**Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule**

Unterrichtsvorhaben II: Zeichen als Mittel der Verständigung – Comics und Piktogramme

Inhaltliche Schwerpunkte:

Malerei und Grafik

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die SuS können...

...Piktogramme erstellen (KLP, 19).

...Emblematik in Comics (Sprechblasen, Gedankenblasen, lautmalende Wörter) anwenden (KLP, 19).

Kompetenzbereich Rezeption

Die SuS können...

...Zeichen, Körpersprache, Körperhaltung und Gestik differenziert wahrnehmen und erfahren (KLP, 20).

...individuelle Zeichen entschlüsseln (KLP, 20).

Individuelle Förderung:

Die SuS nutzen Beispiele von Piktogrammen aus dem Alltag sowie Filme und Comics.

In den Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Schulinterner Lehrplan Kunst

Käthe-Kollwitz-Schule

Medienkompetenz:

Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA:

In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Grafikdesigner, Mediengestalter, Journalisten und Werbefachleute benannt und thematisiert.

Zeitbedarf:

ca. 8 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben III: Ballung und Streuung – Bilder meiner Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

Grafik

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die SuS können...

...eine Zeichnung als Ideenskizze bis hin zur ausgestalteten eigenständigen Zeichnung erstellen (KLP, 20).

...die grafischen Gestaltungsmittel Punkt, Linie, Fläche und Struktur ausarbeiten (KLP, 20).

Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule

...die Fläche differenzieren, indem sie Binnenlinie/Struktur, Kontur und rhythmische Linien anwenden (KLP, 20).

Kompetenzbereich Rezeption

Die SuS können...

...die Linie als Strukturelement erkennen in Abgrenzung von Mustern (KLP, 20).

...grafische Gestaltungsmittel wie Punkt, Linie, Fläche und Struktur reflektieren (KLP, 20).

Individuelle Förderung:

Die SuS nutzen passende Abbildungen und Fotos. In den Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz:

Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. 2.2).

KAoA:

In dem Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Grafikdesign, Mediengestalter und Bildender Künstler benannt und thematisiert.

Zeitbedarf:

ca. 8-10 Doppelstunden

**Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule**

Unterrichtsvorhaben IV: Themenbezogene Masken (z.B. Karneval)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Plastik/Skulptur/Objekt

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die SuS können...

...einfache ästhetische Objekte herstellen (KLP,20).

...den Prozess des Formens und Montierens erarbeiten (KLP, 20).

Kompetenzbereich Rezeption

Die SuS können...

...Materialien, Formen und Oberflächen begreifen und erfahren (KLP, 20).

...vom Zweidimensionalen ausgehend die Dreidimensionalität erleben (KLP, 20).

Individuelle Förderung:

SuS nutzen passende Abbildungen und Fotos.

In den Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz:

Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA:

**Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule**

In den Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Maskenbildner/in und Kosmetiker/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf:

ca. 12 Doppelstunden

Jahrgangsstufen 7 - 10

Unterrichtsvorhaben I: Luft- und Farbperspektive in Landschaften

Inhaltliche Schwerpunkte:

Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Zentrale Kompetenzerwartung:

Kompetenzbereich Produktion

Die SuS können...

...unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementäre sowie auf Farbton und –intensität begründete) entwerfen und darstellen (KLP, 22).

...Beispiele naturalistischer und abstrakter Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten (KLP, 22).

...Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung und Farbperspektive schaffen und bewerten (KLP, 22).

Kompetenzbereich Rezeption

Die SuS können...

Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule

...die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern (KLP, 23).

...die Wirkung von Bildausschnitt, Bildkomposition und Betrachterstandpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten (KLP, 23).

...Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive), (KLP, 23).

Individuelle Förderung:

SuS nutzen passende Abbildungen und Fotos von Landschaften, Blumen und Unterwasserwelten.

In den Unterrichtsvorhaben wird durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz:

Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA:

In den Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler und Erzieher benannt und thematisiert.

Zeitbedarf:

ca. 10-12 Doppelstunden

**Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule**

**Unterrichtsvorhaben II: Ausgewählte Drucktechniken am Beispiel von
Flachdruckverfahren**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Malerei und Grafik

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Zentrale Kompetenzerwartung:

Kompetenzbereich Produktion

Die SuS können...

...mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln (KLP, 24).

...Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen (KLP, 24).

...eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und/oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden (KLP, 24).

Kompetenzbereich Rezeption

Die SuS können...

...Bilder in bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhanges analysieren (KLP, 24).

...repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch zeitgenössische Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren (KLP, 24).

Individuelle Förderung:

Die SuS nutzen passende Abbildungen und Fotos von Landschaften und den entsprechenden Beispielen für Drucktechniken.

**Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule**

In den Unterrichtsvorhaben wird durch die Bereitstellung von Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz:

Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 24).

KAoA:

In den Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Grafikdesigner/in, Designer/in, Bildender Künstler, Erzieher/in benannt und thematisiert (KLP, 24).

Zeitbedarf:

ca. 12-14 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben III: Bildgattungen – Porträt/Landschaft/Stilleben

Inhaltliche Schwerpunkte:

Malerei und Grafik, Bildbezogene Kontexte

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die SuS können mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln (KLP, 24).

Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule
Kompetenzbereich Rezeption

SuS können ...

...Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhanges analysieren (KLP, 24).

...naturalistische und abstrakte Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen (KLP, 24).

...Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil der Künstlerin/des Künstlers unterscheiden (KLP, 24).

Individuelle Förderung:

Die SuS nutzen passende Fotos und Abbildungen von den Werken zeitgenössischer Künstler.

In den Unterrichtsvorhaben wird durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz:

Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl.MKR,2.2).

KAoA:

In den Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Museumspädagoge/in und Bildender Künstler thematisiert.

Zeitbedarf:

ca. 10-12 Doppelstunden

**Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule**

**Unterrichtsvorhaben IV: Realität und Illusion im Raum – Parallel- und
Fluchtpunktperspektive**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Malerei und Grafik, Kunsttheoretische Kontexte

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Zentrale Kompetenzerwartung:

Kompetenzbereich Produktion

Die SuS können...

...mit verschiedenen Raum schaffenden Bildmitteln (u.a. Linearperspektiven) dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen (KLP, 22).

...Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung und Farbperspektive schaffen und bewerten (KLP, 22).

...gegenständliche und gegenstandsfreie Objekte hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht entwerfen (KLP, 22).

Kompetenzbereich Rezeption

Die SuS können...

...die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern (KLP, 23).

...Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive), (KLP, 23).

Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule
Individuelle Förderung:

SuS nutzen passende Fotos und Abbildungen von Garagen, Fenstereinblicken und –ausblicken und Landschaften.

In den Unterrichtsvorhaben wird durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz:

Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA:

In den Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Grafikdesigner/in, Bildender Künstler, Architekt/in und Technischer Zeichner/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf:

ca. 12-14 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben V: Gestalten im dreidimensionalen Raum

Inhaltliche Schwerpunkte:

Plastik/Skulptur/Objekt

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule
Zentrale Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

SuS können...

...plastische Objekte mit Hilfe von additiven und subtraktiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulptieren) material- und technikgerecht realisieren (KLP, 22).

...gegenständliche und gegenstandsfreie Objekte hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht entwerfen (KLP, 22).

...Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren (KLP, 23).

...ein Alltagsobjekt hinsichtlich der praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion im Sinne von Produktdesign entwerfen und realisieren (KLP, 23).

Kompetenzbereich Rezeption

SuS können...

...Materialien in Bezug auf ihre optischen, stofflichen und haptischen Qualitäten beschreiben und bewerten (KLP, 23).

...architektonische Phänomene beschreiben und deren Funktionen erläutern (KLP, 23).

Individuelle Förderung:

Die SuS nutzen passende Fotos und Abbildungen von Objektkunst.

In den Unterrichtsvorhaben wird durch kooperative Lernformen (Partner- und Gruppenarbeit) sowie durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz:

Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (MKR, 2.2).

Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule
KAoA:

In den Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Modedesigner/in und Bildender Künstler benannt und thematisiert.

Zeitbedarf:

ca. 12-14 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben VI: Vom Raum zur Fläche – Bedeutung von Raumdarstellung

Inhaltliche Schwerpunkte:

Malerei und Grafik, Architektur und Raum

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die SuS können ...

...mit verschiedenen Raum schaffenden Mitteln Bildmitteln (u.a. Linearperspektiven) dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen (KLP, 22).

...Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung und Farbperspektive schaffen und bewerten (KLP, 22).

Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule
Kompetenzbereich Rezeption

Die SuS können...

...die Wirkung von Bildausschnitt, Bildkomposition und Betrachterstandpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten (KLP, 23).

...Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive).

Individuelle Förderung:

Die SuS nutzen themenbezogene Fotos und Abbildungen von Landschaften/Räumen (z.B. diverse Künstler).

In den Unterrichtsvorhaben wird durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz:

Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA:

In den Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildende Künstler, Grafikdesigner/in, Architekt/in, Technischer Zeichner/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf:

ca. 12-14 Doppelstunden

**Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule**

Unterrichtsvorhaben VII: Eigene Bildwelten anhand künstlerischer Positionen des 20. Jahrhunderts – Surrealismus und Kubismus

Inhaltliche Schwerpunkte:

Malerei und Grafik, Bildbezogene Kontexte, Kunsttheoretische Kontexte

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

SuS können...

...Beispiele naturalistischer und abstrakter Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten.

...Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung und Farbperspektive schaffen und bewerten.

...mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln.

...eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und/oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden.

Kompetenzbereich Rezeption

SuS können...

...ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben.

...die Wirkung von Bildausschnitt, Bildkomposition und Betrachterstandpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten.

Schulinterner Lehrplan Kunst

Käthe-Kollwitz-Schule

...naturalistische und abstrakte Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen.

...repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren.

Individuelle Förderung:

Die SuS nutzen passende Fotos und Abbildungen von bekannten Künstlern des 20. Jahrhunderts.

In den Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler, Technischer Zeichner/in, Grafikdesigner/in, Mediengestalter/in thematisiert.

Medienkompetenz:

Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (MKR, 2.2).

KAoA:

In den Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Bildender Künstler/in, Technischer Zeichner/in, Grafikdesigner/in, Mediengestalter/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf:

ca. 12-16 Doppelstunden

Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule
Unterrichtsvorhaben VIII: Design – Warenästhetik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Bildbezogene Kontexte, Plastik/Skulptur/Objekt

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die SuS können...

...Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten (KLP, 22).

...unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementäre sowie auf Farbton und –intensität begründete) entwerfen und darstellen (KLP, 22).

...ein Alltagsobjekt hinsichtlich der praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion im Sinne von Produktdesign entwerfen und realisieren (KLP, 23).

...adressatenbezogenen Bildlösungen gestalten (KLP, 24).

Eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und/oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden (KLP, 24).

Kompetenzbereich Rezeption

Die SuS können...

...die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern (KLP, 23).

...Bilder in bezug auf Farbansatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhanges analysieren (KLP, 24).

Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule

...Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern (KLP, 25).

...Layouts im Zusammenspiel von Text und Bildmitteln analysieren (KLP, 25).

Individuelle Förderung:

Die SuS nutzen themenbezogene Werbeplakate, Anzeigen und Kunstbücher. In den Unterrichtsvorhaben wird durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz:

Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. MKR, 2.2).

KAoA:

In den Unterrichtsvorhaben werden die Berufsfelder Mediengestalter/in, Grafikdesigner/in, Assistent/in für Produktdesign, Designer/in (Mode) benannt und thematisiert.

Zeitbedarf:

ca. 12-16 Doppelstunden

Inhaltliche Schwerpunkte:

Bildbezogene Kontexte, Kunsttheoretische Kontexte, Malerei und Grafik

Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Zentrale Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die SuS können...

...Beispiele naturalistischer und abstrakter Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten (KLP, 22).

...Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren (KLP, 23).

...eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und /oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden (KLP, 24).

Kompetenzbereich Rezeption:

Die SuS können...

...Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhanges analysieren (KLP, 24).

...repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren (KLP, 24).

...Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil der Künstlerin/des Künstlers unterscheiden (KLP, 24).

Schulinterner Lehrplan Kunst

Käthe-Kollwitz-Schule

Individuelle Förderung:

Die SuS nutzen Kunstbücher, Abbildungen und Texte aus Fachbüchern. In den Unterrichtsvorhaben wird durch die Bereitstellung von individuellen Hilfestellungen gefördert.

Medienkompetenz:

Die SuS filtern Informationen zum Thema und wandeln Daten aus Medienangeboten um (vgl. 2.2).

KAoA:

In den Unterrichtsvorhaben wird das Berufsfeld Kunsthistoriker/in benannt und thematisiert.

Zeitbedarf:

ca.16 Doppelstunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6, Unterrichtsvorhaben III

Thema: Grafische Mittel und Ordnungsgefüge

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Zeichnung – Ballung und Streuung – Flächengestaltung

Kompetenzen Produktion: Die SuS können...

- ...eine Zeichnung als Ideenskizze bis hin zur ausgestalteten eigenständigen Zeichnung erstellen (KLP, 20).
- ...die grafischen Gestaltungsmittel Punkt, Linie, Fläche und Struktur ausarbeiten (KLP, 20).
- die Fläche differenzieren, indem sie Binnenlinie/Struktur, Kontur und rhythmische Linien anwenden (KLP, 20).

Kompetenzen Rezeption: Die SuS können...

Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule

- ...die Linie als Strukturelement erkennen in Abgrenzung von Mustern (KLP, 20).
- ...grafische Gestaltungsmittel wie Punkt, Linie, Fläche und Struktur reflektieren (KLP, 20).

Erläuterung des Themas

Folgende inhaltliche Aspekte werden in dem Unterrichtsvorhaben berücksichtigt:

- Was versteht man unter Ballung und Streuung (Bildbetrachtung von Abbildungen und Fotos)?
- Wie stellt man anhand von kleinen Beispielen Ballung und Streuung dar?
- Welche Rolle spielen dabei die Gestaltungsmittel Punkt, Linie oder Fläche?
- Welche Beispiele finden sich in der Kunstgeschichte?
- Welche Beispiele lassen sich in der Lebenswelt der SuS dazu finden (Schulhof, Konzert, Rodelbahn, Skihalle, Eissporthalle, Spielplatz, Boote auf der See...)?
- Wie lassen sich diese Beispiele ausgehend von einer Zeichnung als Ideenskizze als Flächengestaltung umsetzen?

Lernmittel/Materialien: Bleistifte in verschiedenen Stärken, Fineliner, Filzstifte, Papier, Bücher, Arbeitsblätter, Abbildungen von grafischen Gestaltungsmitteln, Bilder der Kunstgeschichte, Zeitschriften.

Lernorte: Kunstraum, Schule, Museum

Fächerübergreifende Kooperation/außerschulische Partner: Märchen oder Geschichten (Deutsch)/-

Leistungsbewertung: Zwischenbesprechung und Abschlusspräsentation der Arbeitsergebnisse

Weitere Absprachen der Konferenz: Orte für Präsentationen untereinander abstimmen

Jahrgangsstufe 7-10, Unterrichtsvorhaben Grafik - Grafische Zeichen und Drucktechniken

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Ausgewählte Drucktechniken

Kompetenzen Produktion: Die SuS können...

- ...mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln (KLP, 24).
- ...Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen (KLP, 24).
- ...eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und/oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden (KLP, 24).

Schulinterner Lehrplan Kunst

Käthe-Kollwitz-Schule

Kompetenzen Rezeption: Die SuS können...

- ...Bilder in bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhanges analysieren (KLP, 24).
- ...repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch zeitgenössische Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren (KLP, 24).

Erläuterung des Themas:

Folgende inhaltliche Aspekte werden in dem Unterrichtsvorhaben berücksichtigt:

- Wie funktionieren ausgewählte Drucktechniken, wie Flachdruckverfahren, z.B. Schablonendruck, Monotypie oder Pappkantendruck?
- Welche Landschaftsmotive haben bildende Künstler zu dieser Technik gewählt?
- Wie ist die Farbwirkung beim Drucken?
- Was gilt es bei der Komposition und Bildwirkung zu bedenken?
- Wie wird ausgehend von einer Skizze die Technik des Druckens wirkungsvoll umgesetzt?

Lernmittel/Materialien: Linoldruckfarben, Wasserfarben, Pinsel, Papier, Pappe, Glasplatten, Farbbrollen, Bücher, Arbeitsblätter, Abbildungen von Landschaften und verschiedenen Drucken, Zeitschriften, Abdeckmaterial, Passepartouts, Bilder aus der Kunstgeschichte

Lernorte: Kunstraum, Schule, Museum, Künstleratelier

Fächerübergreifende Kooperation/außerschulische Partner: -

Feedback/Leistungsbewertung: Zwischenbesprechung und Abschlusspräsentation der Arbeitsergebnisse, Galeriegang, Ausstellung, persönliche Vorstellung

Weitere Absprachen der Konferenz: Orte für Präsentationen untereinander abstimmen

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Erwerb künstlerischer Kompetenzen ist Zielsetzung des Kunstunterrichtes. Im Mittelpunkt aller Unterrichtsvorhaben des Faches Kunst stehen die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption sowie der mit beiden verknüpfte Reflexionsanspruch.

Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die im Kernlehrplan geforderten Kompetenzen erworben und eingeübt werden können und erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.

Eine strikte Trennung des Unterrichts in „Theorie“ und „Praxis“ ist nicht vorgesehen, die hier dargestellten Unterrichtsvorhaben sind so angelegt, dass die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption ineinander verzahnt sind und den Bereich der Reflexion berücksichtigt.

Grundsätze:

Inhalt/Problemstellung

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen in der Auseinandersetzung mit künstlerischen Bildwelten, Gestaltungsprozessen und deren Ergebnissen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an die Lebens- und Bildwelten der Schülerinnen und Schüler an und berücksichtigt deren aktuelle Bildzugänge/Medien.
3. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen und kreative Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
4. Der Unterricht fördert vernetztes Denken, insbesondere durch die Verknüpfung der Kompetenzbereiche.

Lernsituation/Umgebung

5. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht, phasenweise Atelieratmosphäre, möglicherweise projektartig und fächerübergreifend angelegt.

Lernniveau der Schülerinnen und Schüler

6. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigen deren Kenntnisstand und praktische Fähigkeiten.
7. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung mit individuellen Problemlösungsprozessen.

Schulinterner Lehrplan Kunst Käthe-Kollwitz-Schule

8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler, sie erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Zwischenergebnisse sind wertvoll und können dokumentiert werden. Sie sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und werden entsprechend reflektiert.
10. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
11. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.

Methodik

12. Durch vorstrukturierte Lehrgänge, die gebündelt Fachinhalte vermitteln, werden Freiräume für komplexe problemorientierte Unterrichtsprojekte geschaffen.
13. Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktisch-rezeptive Methoden die Möglichkeiten des Zugangs zu Bildern und bildnerischen Problemstellungen.
14. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülerinnen und Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des Faches Kunst gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.
15. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeit.

16. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
17. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
18. Insbesondere ist der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten zu berücksichtigen.
19. Eine Kunstmappe/Portfolio dokumentiert begleitend ab Jahrgangsstufe 5 kontinuierlich Problemstellungen, Fragen, Arbeitsergebnisse, in Untersuchungen erarbeitete Zwischenstände und Endergebnisse. Diese Aufzeichnungen können zur Leistungsbewertung hinzugezogen werden.

Fachbegriffe/Fachsprache

20. In den Unterrichtssituationen sind Wort- und Bildsprache in Bedeutung und Wertigkeit aufeinander bezogen und können gleichberechtigt sein.
21. Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Bewertungen geben den Schülerinnen und Schülern konkrete Rückmeldungen über die erreichten Kompetenzen.

Grundlage dazu sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Kunst. Die möglichst differenzierte Leistungsrückmeldung dient der Transparenz der fachlichen Anforderungen, der Notengebung und der individuellen Förderung. Da immer alle Schülerinnen und Schüler angehalten werden, eine Selbsteinschätzung vorzunehmen, werden sie zur Kritikfähigkeit, aber auch zur genauen Betrachtung und Analyse der Ergebnisse angehalten.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach dem Einsammeln und der Rückgabe der fertigen Gestaltungsprodukte oder anderer Arbeiten.
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

Bei der Bewertung ist zwischen Lern- und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, u.a.) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Die Leistungsbewertung erfolgt nach einem dem Thema angepassten Kriterienkatalog. Ein Grundgerüst einheitlicher Kriterien, das sich an den Kompetenzen der Kernlehrplans orientiert, ist zur Leistungsfeststellung wichtig. Es wird zusammen mit den Schülerinnen und Schülern durchgesprochen und bezogen auf die Besonderheiten der Aufgabenstellung ergänzt.

Im Fach Kunst werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Die Schülerleistungen zählen demnach gänzlich zum Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden oder als Hausarbeit gefertigte Gestaltungsprodukte,
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Mündliche Leistungen und die konzentrierte aktive Teilnahme beim praktischen Arbeiten werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Schulinterner Lehrplan Kunst Käthe-Kollwitz-Schule

Hierbei ist den Schülerinnen und Schülern immer wieder zu verdeutlichen, dass jedes einzelne Kriterium wichtig für den Lernerfolg ist. Die Gesamtnote der Zeugnisse setzt sich aus den einzelnen Bewertungen zusammen, wobei die Gewichtung der Unterpunkte abhängig von den behandelten Inhalten und organisatorischen Strukturen zu sehen ist. Hier ist es auch in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern und evtl. auch mit der gesamten Lerngruppe möglich, eine Differenzierung auch innerhalb der Lerngruppe durchzuführen. Dadurch können die Lernentwicklung unterstützt und individuelle Lern- und Förderstrategien initiiert werden.

Jedes einzelne Unterrichtsvorhaben schließt mit einer einzelnen bzw. mehreren zusammenhängenden praktischen Arbeiten ab. Aufgrund dessen ist es je nach Thema wichtig, auch die Zwischenschritte (Skizzen, Entwürfe, Planungen) für die Beurteilung zu berücksichtigen.

Es muss deutlich werden, dass nicht das Kunstwerk an sich beurteilt werden kann, sondern einzig und allein verschiedene Kompetenzen, die darin zum Tragen kommen. Hierbei sollen in erster Linie Kompetenzen beurteilt werden, die in diesem Zusammenhang erworben oder in bestimmten Phasen vertieft wurden, in höheren Klassen dürfen aber auch bestimmte Kompetenzen vorausgesetzt werden.

In die vorgesehenen Bewertungsraster sollten folgende Kriterien einfließen.

Zum Arbeitsprozess:

- Der Arbeitsprozess wird prozentuell ähnlich gewichtet wie das Endprodukt.
- Gab es Skizzen oder Entwürfe?
- Wie intensiv und eigenständig wurde gearbeitet?
- War die Arbeitshaltung konzentriert und gewissenhaft?
- Inwieweit wurden eigene Lösungsansätze gefunden?
- Wurde die Zeit optimal genutzt?
- Konnten die Lernenden auch mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und dem Lehrer/ der Lehrerin zusammenarbeiten?
- Wie war die Hilfsbereitschaft?
- Wie sah der Umgang mit Material und Arbeitsplatz aus?
- Wie ist das eigene Urteilsvermögen und die Kritikfähigkeit?

Zum Endprodukt:

- Zeigt die Gestaltung eine originelle Idee, Fantasie, Ästhetik und die besprochenen Kriterien?
- Zeigt sich ein sorgfältiger Gebrauch von Werkzeugen und Material?
- Sind die Arbeiten sorgfältig erstellt?
- Wurden angemessene Proportionen eingesetzt?
- Ist der Zeitplan eingehalten worden?

Schulinterner Lehrplan Kunst

Käthe-Kollwitz-Schule

- Sind während der Präsentation Ideen, Ergebnisse und Arbeitsschritte verständlich vorgestellt worden? Wurden Fragen gut und verständlich beantwortet? Wie geschickt war die Medienwahl und wie sicher das Auftreten?
- Wie sorgfältig wird die Projekt- bzw. Kunstmappe geführt?

2.4 Lehr- und Lernmittel

Der Fachbereich Kunst verfügt über einen PC mit Beamer, einen Overheadprojektor, eine Projektionslampe, eine Druckerpresse und einen Keramikbrennofen.

Für den Kunstunterricht stehen einerseits ausgewählte Lehrbücher im Klassensatz und andererseits Fach- und Sachbücher zu verschiedenen Themen der Kunstgeschichte und Methodik bereit.

Werkzeuge zur Tonbearbeitung sowie Hoch- und Tiefdruckwerkzeuge stehen zur Verfügung. Spezielle Werkzeuge und Arbeitsmaterialien wie Pinsel, Lineale, Cuttermesser und Zangen sind in den Kunst- und Nebenräumen gelagert. Es gibt desweiteren großformatige Papiere bzw. Pappen, Acryl- oder Dispersionsfarbe, Deckfarben, Bunt- und Filzstifte sowie weitere Verbrauchsmaterialien wie Gouachefarben, Jaxonkreide und Druckfarbe.

Bei Themen, die zusätzliche Materialien erfordern (Ton, Linoldruck, Aquarell), müssen die Schülerinnen und Schüler diese selbst kaufen.

Die grundlegenden Arbeitsmittel, welche die Schülerinnen und Schüler für den Kunstunterricht bereithalten müssen, entscheidet die jeweilige Kunstlehrerin, z.B.:

- Bleistifte (HB, B4/5...)
- Fineliner
- Radiergummi, Spitzer
- Kunsthefter
- Schere
- Sammelmappe (A3/A4)
- Zeichenblock (A3/A4)
- Wasserfarben
- Pinsel u.ä.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Am Ende eines jeden Schuljahres sollten die verantwortlichen Fachlehrerinnen und Fachlehrer überprüfen, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Dazu dienen Bewertungsbögen zu den einzelnen Themen.

Zur Evaluation sollten auch regelmäßige Umfragen über SEFU (Schüler als Experten für Unterricht: im Rahmen des Unterrichts oder zu Hause erfolgen www.sefu-online.de, Anmeldung erforderlich). Die Ergebnisse der Befragung sollen mit der Lerngruppe gemeinsam thematisiert werden.

Zusätzlich zu den Bewertungsbögen, die Aufschluss über das Erreichen der Kompetenzen geben, müssen sich die Fachlehrerinnen und Fachlehrer nach jeder Unterrichtsreihe folgende Fragen stellen:

- Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- Stand die praktische Arbeit/ der praktische Umgang mit den Materialien im Vordergrund?
- Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar und transparent?
- War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- Bleiben im schulinternen Lehrplan ausreichend Freiräume?
- Welche organisatorischen Anforderungen müssen beachtet und eventuell geändert werden?

In den Fachkonferenzen werden gelungene Unterrichtsvorhaben besprochen, aufgetretene Schwierigkeiten thematisiert, Verbesserungs- bzw. Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart. Diese Evaluation bildet die Grundlage für das kommende Schuljahr.

Falls dringender Handlungsbedarf besteht, kann der schulinterne Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision sollte frühestens nach zwei Durchgängen erfolgen.

**Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule**

4. Quellenangaben

Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen, Kunst, Ritterbach Verlag GmbH, Frechen, 1. Auflage 2013

Beispiel eines schulinternen Lehrplans im Lehrplannavigator

Schulprogramm der Käthe-Kollwitz-Realschule, Ratingen

Bisheriger schulinterner Lehrplan der KKS, Ratingen

Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Peez, Georg (Hg.), Klett Kallmeyer, 2008.

**Schulinterner Lehrplan Kunst
Käthe-Kollwitz-Schule**